



KINDERWELT  
JEGENSTORF

# Pädagogisches Konzept



## Inhalt

<b>1 Grundhaltung .....</b>	<b>3</b>
<b>2 Pädagogische Schwerpunkte .....</b>	<b>4</b>
2.1 Tagesgestaltung.....	4
2.2 Jahresgestaltung.....	4
2.3 Rituale.....	4
2.4 Eingewöhnung .....	4
2.5 Freispiel .....	5
2.5.1 Spielmaterial .....	5
2.6 Aktivitäten .....	6
2.7 Garten.....	6
2.8 Ausflüge.....	6
2.9 Schlafen.....	6
2.10 Essen und Trinken .....	7
2.11 Pflege.....	7
2.12 Babys.....	7
2.13 Kinder mit besonderen Bedürfnissen.....	8
2.14 Konflikte .....	8
2.15 Sprachentwicklung in der Kinderwelt Jegenstorf .....	8
2.16 Räume .....	8
<b>3 Zusammenarbeit mit den Eltern .....</b>	<b>9</b>
3.1 Elternarbeit.....	9
3.2 Bringen und Abholen.....	9
3.3 Elterngespräch.....	9
3.4 Anlässe .....	9
3.5 Elternumfrage.....	9
<b>4 Arbeiten im Team.....</b>	<b>9</b>
<b>5. Versionsverlauf .....</b>	<b>10</b>



Die Kinderwelt Jegenstorf ist ein familienergänzendes Tagesbetreuungsangebot. Es richtet sich an Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Schuleintritt.

Die Kinderwelt Jegenstorf verfügt über insgesamt 24 Betreuungsplätze. In zwei altersgemischten Kindergruppen werden je 12 Betreuungsplätze pro Tag angeboten.

Das pädagogische Konzept zeigt auf, nach welchen erzieherischen und pädagogischen Grundsätzen in der Kinderwelt Jegenstorf gearbeitet wird und wie diese umgesetzt werden. Es soll einen Überblick über die Arbeit mit den Kindern und den Eltern, sowie Zusammenarbeit im Team vermitteln.

Das pädagogische Konzept ist für alle verbindlich. Die Gültigkeit des pädagogischen Konzepts ist jedoch zeitlich begrenzt, da es einem ständigen Prozess und daher auch einer ständigen Überarbeitung unterlegen ist.

Jegenstorf, 31. Mai 2016

## 1 Grundhaltung

Kinder sind eigenständige und aktive Persönlichkeiten. Spielerisch entdecken sie die Welt mit all ihren Sinnen. Mit zunehmenden Erfahrungen werden sie selbständiger.

Für ihre gesunde Entwicklung geben wir den Kindern Zuwendung, Schutz und Geborgenheit. Die Gruppe mit verschiedenaltigen Kindern und Betreuungspersonen bietet den Kindern viele Lernmöglichkeiten.

Die Betreuungspersonen der Kinderwelt Jegenstorf betrachten die ihnen anvertrauten Kinder ganzheitlich. Sie respektieren ihre Wesensart, indem sie sie so annehmen, wie sie sind. Sie begleiten und unterstützen sie in ihrem Tun. Sie trauen ihnen etwas zu, machen ihnen Mut und geben ihnen Raum und Rahmen, in dem sie sich frei bewegen und entfalten können. Diese Umgebung ermöglicht sowohl den einzelnen Kindern wie auch der Kindergruppe eine sichere und gesunde Entwicklung. Selbständigkeit und ein soziales Zusammenleben sind dabei wichtige Ziele. Die Kinder stärken in der Kinderwelt Jegenstorf das Vertrauen in sich selbst und in andere.

Das Vorbereiten bedürfnisorientierter Angebote gehört zu den zentralen Aufgaben der Betreuungspersonen der Kinderwelt Jegenstorf. Sie sind in der Lage, die Kinder zu beobachten, ihnen zuzuhören und auf ihre Anliegen und Bedürfnisse entsprechend einzugehen. Sie nehmen diese ernst und helfen ihnen, sie im Rahmen der Möglichkeiten zu realisieren.



## 2 Pädagogische Schwerpunkte

### 2.1 Tagesgestaltung

Der Tagesablauf ist strukturiert: Für die einzelnen Tätigkeiten im Laufe des Tages (Ankommen, Freispiel, Aktivitäten, Essen, Schlafen, etc.) gibt es feste Zeiten. Diese Zeiten orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder und an den Erfordernissen des Betriebs. Die vorgegebene Struktur vermittelt den Kindern Sicherheit und Orientierung. Wenn es die Situation erfordert, kann diese Struktur auch angepasst werden.

Mit der Tagesstruktur entstehen innerhalb des Tages unterschiedliche Phasen, die es den Kindern ermöglichen, sich in verschiedenen Tätigkeiten und Aktivitäten zu vertiefen. Dazu gehört auch, dass wir, wenn immer möglich, mindestens einmal im Tag nach draussen gehen.

Die Betreuungspersonen der Kinderwelt Jegenstorf beziehen die Kinder nach Möglichkeit auch in Alltagsarbeiten ein (Tischdecken, Abräumen, Putzen, etc.).

### 2.2 Jahresgestaltung

So wie der Tag ist auch das Jahr gegliedert: Hier prägen Jahreszeiten, Feste und Geburtstage sowie Begrüssung und Verabschiedung neuer und alter Kinder oder Mitarbeitender die einzelnen Situationen.

### 2.3 Rituale

Rituale unterscheiden sich von Gewohnheiten. Sie sind wiederkehrende, bewusst gestaltete Abläufe. Sie verlaufen ohne Zwang und nehmen Rücksicht auf die Bedürfnisse einzelner Kinder.

Diese bewusst gestalteten Zeiträume fördern das «Wir-Gefühl» unter den Kindern, Betreuungspersonen und Eltern.

Die fantasievoll gestalteten Momente rhythmisieren den Tag, die Woche und das Jahr. Sie geben den Kindern Halt, Geborgenheit und Orientierung in den Tages- und Jahreszeiten.

### 2.4 Eingewöhnung

Die Eingewöhnungszeit richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes und seinen Eltern.

Die Betreuungspersonen der Kinderwelt Jegenstorf informieren sich im Gespräch mit den Eltern über Gewohnheiten und Entwicklungsstand des Kindes. Sie bereiten die Kinder und sich selbst auf das neue Kind vor.

Die regelmässige Eingewöhnungszeit erfolgt zu Beginn immer mit einem Elternteil und wird zeitlich gesteigert. Um dem Kind Sicherheit, Geborgenheit und ein verlässliches Umfeld zu bieten, werden am Anfang unter den Betreuungspersonen zwei Bezugspersonen bestimmt, welche es intensiv betreuen.

Die Betreuungspersonen der Kinderwelt Jegenstorf legen viel Wert auf eine offene Kommunikation zwischen den Eltern und sich. Sowohl Eltern als auch Kinder sollen während der Eingewöhnungszeit Vertrauen in die Kinderwelt Jegenstorf aufbauen können.



Die Eingewöhnung in der Kinderwelt Jegenstorf dauert mindestens 3 Wochen. Das Kind soll genügend Zeit haben, sich an die neuen Eindrücke, an die Umgebung und die Betreuungspersonen zu gewöhnen. Dabei berücksichtigen wir die individuellen Bedürfnisse der Kinder und ihrer Eltern.

Die Eingewöhnungszeit ist dann abgeschlossen, wenn das Kind sich von der Bezugsperson trösten lässt. Dies bedeutet, dass das Kind in die Bezugsperson Vertrauen aufbauen konnte.

Der genaue Ablauf wird vor dem Eintritt mit den Eltern besprochen und festgelegt.

→ Detaillierte Planung siehe separates Konzept: «Eingewöhnung in der Kinderwelt Jegenstorf»

## **2.5 Freispiel**

Spielen ist ein Hauptbestandteil der kindlichen Entwicklung. Im Freispiel entscheiden die Kinder selbst, was, mit wem, wie lange und wo sie spielen möchten.

Die Betreuungspersonen der Kinderwelt Jegenstorf verstehen sich im Freispiel als beobachtende Personen. Das Beobachten dient dazu, die Kindergruppe, sowie jedes einzelne Kind möglichst vielseitig wahrzunehmen, Veränderungen und Interessen rechtzeitig aufzunehmen und entsprechende Angebote zu machen. Eine weitere Aufgabe ist es, Impulse zu geben, nach Wunsch als Spielpartner zu agieren und notfalls unterstützend einzugreifen (etwa bei grösseren Konflikten, Gefahren oder wenn Kinder nicht selbst in ein Spiel finden).

In der Kinderwelt Jegenstorf arbeiten wir nach dem Modell „spielend lernen“ von Regula Korman. Die Kinder können individuell, ihrem Alter und ihren Bedürfnissen entsprechend spielen. Die Kinder erleben intensive und fantasievolle Spielsequenzen, in denen sie eigenständige und wertvolle Erfahrungen sammeln können und dadurch selbständig lernen.

Wir wechseln zu jeder neuen Jahreszeit bewusst das Spielangebot aus. Somit haben wir regelmässig ein neues Spielangebot für die Kinder, so dass das Angebot für die Kinder attraktiv bleibt.

### **2.5.1 Spielmaterial**

Wir stellen den Kindern vielfältig verwendbares Material zur Verfügung, das zum Ausprobieren, Entdecken, Experimentieren, Erfinden und Entwickeln anregt (Tücher, Matratzen, Kissen, Kappla, Klebeband, Holzkisten, Petdeckel, usw.) Das Material ist übersichtlich in Kisten geordnet und für die Kinder gut zugänglich. Das Mobiliar dürfen die Kinder im Freispiel miteinbeziehen, d.h. Tische, Stühle, Tripptrapp, Matratzen usw.

#### **2.5.1.1 Themenkisten**

Je nach Interessen der Kinder wird eine Themenkiste zusammengestellt. Dort werden Materialien und Spielsachen zu einem bestimmten Thema gesammelt - z.B. Kochkiste, Kleiderkiste, Coiffeurkiste, Polizeikiste, Jahreszeitenkiste, Mittagskiste, Babykiste, etc.

#### **2.5.1.2 Zeichnen, Malen, Basteln**

Zeichnen und Basteln sind wichtige Erfahrungsfelder in der kindlichen Entwicklung und stehen den Kindern immer offen. Wir stellen den Kindern vielfältige Materialien zum Zeichnen und Basteln zur Verfügung, welches wir regelmässig auswechseln. Damit ermöglichen wir, dass sie ihr kreatives Wesen ausleben können.



### **2.5.1.3 Eigenes Spielzeug**

Eigene Spielsachen dürfen die Kinder während den Bring- und Holzeiten am Morgen und am Abend dabei haben. Die Spielsachen können den Kindern vor allem am Morgen in der Übergangsphase vom Familien- zum Kita-Alltag Sicherheit und Geborgenheit geben. Während den Präsenzzeiten werden diese jedoch im persönlichen Kistli deponiert.

## **2.6 Aktivitäten**

Aktivitäten sind von den Betreuungspersonen geführte Sequenzen. Aktivitäten ermöglichen den Kindern neue Erfahrungen. Eine Aktivität entsteht durch die Beobachtung der Kinder. Die Betreuungspersonen reagieren spontan oder geplant mit einer Aktivität auf die Themen der Kinder. Der Verlauf der Aktivität wird durch die Impulse der Kinder mitbestimmt. Mit diesen Angeboten verfolgen die Betreuungspersonen der Kinderwelt Jegenstorf prozessorientierte Ziele sowohl für das einzelne Kind, wie auch für die gesamte Kindergruppe. Die Kinder dürfen selbst entscheiden, ob sie an der Aktivität teilnehmen möchten oder nicht – sie ist immer freiwillig.

## **2.7 Garten**

Für die psychische Gesundheit der Kinder und Betreuungspersonen ist regelmäßige Bewegung an der frischen Luft wichtig. Die Kinder profitieren z.B. für ihre geistige Entwicklung davon, dass sie draussen laut sein und herumrennen dürfen.

Aus diesem Grund hat der grosszügige Garten in der Kinderwelt Jegenstorf einen hohen Stellenwert. Mindestens einmal am Tag gehen alle Kinder nach draussen. Wenn es das Wetter zulässt, halten wir uns sogar mehrmals am Tag im Garten auf. Im Stöckli hat es Spielsachen, welche ausschliesslich zum Spielen im Garten gedacht sind. Zudem gibt es diverse fixe Spielangebote, welche übers Jahr hinweg ausgewechselt werden (Gemäss Punkt 2.6 Freispiel).

## **2.8 Ausflüge**

Ausflüge erweitern die Erfahrungswelt der Kinder. Sie bilden Höhepunkte im Alltagsprogramm der Kinderwelt Jegenstorf. Kleinere Ausflüge (z.B. auf den Spielplatz, in den Wald, Schlosspark, Museumsbesuch, etc.) finden spontan, dem Thema, den Mitarbeitenden und der Kindergruppe entsprechend statt.

## **2.9 Schlafen**

Nebst den lebhaften Phasen während des Alltags in der Kinderwelt Jegenstorf benötigen die Kinder Momente der Ruhe und Erholung. Die Betreuungspersonen respektieren die verschiedenen Schlafgewohnheiten und -zeiten. Die allgemeine Schlaf- und Ruhezeit ist nach dem Mittagessen.

Beim Mittagsschlaf der Kinder ist eine Betreuungsperson im Schlafräum anwesend, bis alle Kinder schlafen. Das Kind wird auf Wunsch des Kindes gestreichelt - am Kopf, an der Hand, am Bauch oder am Rücken. Ansonsten schlafen die Kinder selbständig auf ihrer Matratze oder im Bett ein. Wenn ein Kind nicht einschlafen kann, wird es aus dem Schlafräum genommen.

Der Schlafräum wird mit einem Babyphone überwacht, damit die Betreuungspersonen jederzeit akustisch informiert sind. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre persönlichen Kuscheltiere, Nuschi, Nuggi, etc. von zu Hause mitzunehmen, da es ihnen zusätzlichen Halt gibt



Die Kinder, die über die Mittagszeit nicht schlafen, machen eine sogenannte „Mittagsruhe“. Dazu haben sie einen Platz mit einem speziellen Spielangebot und die Möglichkeit sich hinzulegen und Geschichten oder Musik zu hören.

## 2.10 Essen und Trinken

Essen und Trinken sind Grundbedürfnisse, welche in der Kinderwelt Jegenstorf jeden Tag mit einem vollwertigen, frischen und wenn möglich saisongerechten Angebot abgedeckt werden.

Das Mittagessen lassen wir uns von «Menu and More», Verpflegungsanbieter für Kinder und Jugendliche, liefern. «Menu and More» ist spezialisiert auf ausgewogene, saisonale und gesunde Kinderverpflegung.

→ Siehe Homepage [www.menuandmore.ch](http://www.menuandmore.ch)

Die Zwischenmahlzeiten bereiten wir in der Kinderwelt Jegenstorf selbst zu. Wir achten darauf, dass es bei beiden Zwischenmahlzeiten am Tag Früchte gibt. Ein- bis zweimal kann es in der Woche auch eine süsse Zwischenmahlzeit geben.

Die Kinder sollen Lust und Freude am Essen haben - ohne Druck und Zwang. Durch eine ruhige, gemütliche und entspannte Atmosphäre können die Kinder das Essen geniessen und mit anderen Kindern und Erwachsenen ins Gespräch kommen.

In der Kinderwelt Jegenstorf entscheidet das Kind selbst, wovon es essen will, wieviel und wann es genug hat. Als Alternative zum vorbereiteten Essen stehen den Kindern Darvida, Knäckebrötchen oder Äpfel bereit. Darvida, Knäckebrötchen, Äpfel, Wasser und Tee stehen den Kindern den ganzen Tag zur Verfügung.

In der Kinderwelt Jegenstorf soll das Kind ein Gefühl für sein körperliches Bedürfnis Hunger entwickeln. Das Essen soll ein gemeinsames, positives Erlebnis sein.

Säuglinge und Kleinkinder erhalten ihre Mahlzeiten ihrem Rhythmus entsprechend, welches sie von zuhause mitbringen

## 2.11 Pflege

Die Körperpflege gehört fest zum Alltag in der Kinderwelt Jegenstorf. Wir waschen vor und nach jedem Essen die Hände. Nach dem Mittagessen werden die Zähne geputzt.

Beim Wickeln und bei Toilettengängen achten wir darauf, dass es in einem geschützten Rahmen stattfindet und sich die Kinder wohl fühlen.

## 2.12 Babys

Babys nehmen in der Kinderwelt Jegenstorf von Anfang an am Gruppenleben teil. Ihre spezifischen Bedürfnisse in Bezug auf emotionale Zuwendung, Schlaf und Betätigung werden respektiert. Durch verschiedene Spielangebote z.B. verschiedene Formen, kalte, warme Materialien ect. ermöglichen die Betreuungspersonen der Kinderwelt Jegenstorf den Babys unterschiedliche Sinneserfahrungen. Bei der Wahl der Spielsachen wird grundsätzlich darauf geachtet, dass sie ungefährlich sind (keine giftigen Materialien enthalten, keine Verletzungsgefahren bestehen). Oft werden auch Alltagsgegenstände verwendet.



### **2.13 Kinder mit besonderen Bedürfnissen**

Die Kinderwelt Jegenstorf versteht sich als familienergänzende Institution. Hier werden Kinder im Alter von 3 Monaten bis 6 Jahren betreut (siehe Betriebsreglement). Kinder mit besonderen Bedürfnissen<sup>1</sup> werden im Rahmen der personellen und räumlichen Möglichkeiten nach Absprache zwischen der Leitung und den Eltern und nach eingehender Prüfung aufgenommen. Wichtigste Kriterien sind dabei die Tragbarkeit, sowohl für das Kind selbst als auch für die Kindergruppe und die Betreuungspersonen. Die Kinder werden so weit wie möglich in den normalen Kita- Alltag integriert und in ihrer Selbständigkeit unterstützt.

### **2.14 Konflikte**

Konflikte gehören zum Zusammenleben, sie sind Teil des Alltags. In Konflikten lernen die Kinder Erwartungen, Ansprüche und Anliegen anderer kennen - und damit umzugehen.

Die Betreuungspersonen der Kinderwelt Jegenstorf unterstützen im Konfliktfall die beteiligten Kinder bei der Suche nach eigenen Lösungen, indem sie zunächst einmal beobachten und erst dann eingreifen, wenn die für alle geltenden Grenzen nicht eingehalten werden. Eine solche Grenze stellt das Verbot körperlicher und verbaler Gewalt dar. Die Betreuungspersonen der Kinderwelt Jegenstorf suchen mit den beteiligten Kindern nach Lösungen, sie achten darauf, dass alle Beteiligten angehört und respektiert werden. Sie helfen den Kindern, ihre Empfindungen in Worte zu fassen.

### **2.15 Sprachentwicklung in der Kinderwelt Jegenstorf**

Kinder lernen die Sprache auf spielerische Art. Sie beobachten und wiederholen.

Deshalb ist es wichtig, dass wir unsere Handlungen sprachlich kommentieren und auch die Betreuungspersonen sich immer wieder wiederholen. So können wir den Kindern die Möglichkeit bieten, durch Wiederholung zu verstehen, wie Gegenstände und Handlungen benannt werden.

Es gibt in der Kinderwelt Jegenstorf bestimmte Situationen und Handlungen, welche sich besonders dafür eignen. Dazu zählen die Esssituationen, Pflegesituationen, Übergangssituationen.

Die eigenen Handlungen zu kommentieren, bietet den Kindern die Möglichkeit zu lernen, wie Handlungen und Gegenstände sprachlich benannt werden.

Sprachförderung im Alltag bedingt aber auch, dass wir die Kinder dazu anregen, sich selbst im Alltag sprachlich zu äussern. Dadurch dass wir den Kindern Fragen stellen, ermöglichen wir ihnen, dass sie ihr Handeln benennen.

→ Siehe separates Konzept: «Sprachförderung in der Kinderwelt Jegenstorf»

### **2.16 Räume**

Die Räume haben im „spielend lernen“ - Modell eine besondere Rolle. Die Kinder können sich ihre Spielorte selbst einrichten. Daher sind die Zimmer im aufgeräumten Zustand praktisch leer.

---

<sup>1</sup> Kinder mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen





Die Material- und Themenkisten haben einen festen Platz. Diese dürfen nach den Ideen der Kinder frei kombiniert werden. Dekoration setzen wir sparsam ein - der Raum soll Ruhe und Klarheit ausstrahlen.

Jeder Raum hat eine eigene Farbe. Die Spielräume sind in den Farben gelb, rot, blau und grün gestaltet (dies entspricht den Farben des Kinderwelt Jegenstorf-Logos). Die allgemeinen Räume, wie Garderobe, Küche, Badezimmer und Schlafraum in violett und orange.

### **3 Zusammenarbeit mit den Eltern**

#### **3.1 Elternarbeit**

Eine wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Kinderwelt Jegenstorf und den Eltern bildet die Grundlage für die Arbeit mit den Kindern. Die Betreuungspersonen der Kinderwelt Jegenstorf sind sich der Verantwortung bewusst, dass ihnen die Eltern ihr Kind für einen Teil des Tages zur Betreuung anvertrauen. Das Wohlbefinden des Kindes, wie auch seine Entwicklung, sollen im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen.

#### **3.2 Bringen und Abholen**

Beim Bringen und Abholen wird der tägliche Kontakt mit den Eltern gepflegt. Es ist hilfreich, wenn die Eltern die Betreuungspersonen der Kinderwelt Jegenstorf über Wichtiges wie Schlaf- und Essgewohnheiten, Krankheiten, Allergien, etc. informieren

Beim Abholen informieren die Betreuungspersonen die Eltern über den verbrachten Tag ihres Kindes und spezielle Vorkommnisse.

#### **3.3 Elterngespräch**

In einem jährlichen Elterngespräch findet ein Austausch zwischen der Kinderwelt Jegenstorf und den Eltern statt. Das Ziel des Gespräches ist, den Eltern unsere Beobachtungen zu ihrem Kind weiterzugeben und den Eltern einen Einblick in das Kita- Leben zu gewährleisten. Die Eltern sollen dabei u.a. die Gelegenheit erhalten, mit uns ihren Erziehungsalltag zu besprechen und Unterstützung in ihrer Rolle als Eltern zu bekommen.

#### **3.4 Anlässe**

An Anlässen wie Elternabend oder Grillfest haben die Eltern die Möglichkeit, sich untereinander kennen zu lernen, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

#### **3.5 Elternumfrage**

Zur Qualitätssicherung findet jährlich eine Elternumfrage statt. Durch die erhaltenen Rückmeldungen können wir uns stetig verbessern.

### **4 Arbeiten im Team**

Gute Teamarbeit bildet die Grundlage für die professionelle Betreuung der Kinder. Basis dazu bildet das gemeinsame engagierte Interesse an der institutionellen Arbeit mit den Kindern und das gegenseitige Vertrauen. Die einzelnen Teammitglieder bringen unterschiedliche Fähigkeiten und Ressourcen mit. Diese werden bei der Planung und Durchführung der Arbeiten angemessen berücksichtigt.



Die Teammitglieder sind motiviert und verlässlich. Sie sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst. Gegenüber sich selbst und gegenüber anderen sind sie ehrlich: Sie kennen ihre Grenzen und respektieren die unterschiedlichen Ansichten im Team. Sie übernehmen Verantwortung, denken mit und unterstützen sich gegenseitig. Sie vertreten in- und ausserhalb der Kinderwelt Jegenstorf die Anliegen des Betriebs.

Untereinander und gegenüber Kindern, Eltern, Leitung und Trägerschaft pflegen sie eine respektvolle, freundliche und offene Kommunikation. Mögliche Konflikte werden frühzeitig angesprochen und geklärt.

Die Teammitglieder haben grundsätzlich ihre fixen Arbeitstage und Zeiten. Damit können wir den Kindern Halt und Verlässlichkeit bieten. Bei Personalausfällen wird die Einsatzplanung kurzfristig überarbeitet und angepasst.

Damit die Qualität in der Teamarbeit immer wieder optimiert werden kann, findet einmal jährlich ein Mitarbeitergespräch statt.

## 5. Versionsverlauf

- Apr 2006: Erarbeitung des pädagogischen Konzeptes
- Aug 2006: Überarbeitung des ersten Entwurfes
- Dez 2006: Definitive Version des pädagogischen Konzeptes
- 2010/2011: Überarbeitung des pädagogischen Konzeptes
- Apr 2016: Überarbeitung des pädagogischen Konzeptes
- Jan 2019: Anpassung Punkt 2.4 – Details zur Eingewöhnung neu im separaten Eingewöhnungskonzept
- Nov 2023: Überarbeitung des pädagogischen Konzeptes